



Nr. 34.

Donnerstag den 20. März

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 315. (2) Nr. 3338.

Circulars

des k. k. illyrischen Guberniums. — Verbot der Annahme der Ehren-Doctors-Diplome von fremden Universitäten. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 17. April 1832, aus Anlaß eines besondern Falles zu befehlen geruht, daß Ehren-Doctors-Diplome von fremden Universitäten, überhaupt von k. k. österreichischen Unterthanen nicht angenommen werden dürfen. — Diese allerhöchste Entschliessung wird in Folge des hohen Hofkanzlei-Decretes vom 16. Jänner l. J., Z. 1133, hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht. — Laibach den 22. Februar 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schnediz,
k. k. Gubernialrath u. Protomedicus.

Z. 326. (2) Nr. 4332.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem Laibacher Cameral- und Kriegszahlamte ist die Stelle des Credits-Cassiers, mit welcher der jährliche Gehalt von 800 fl., und eine Cautionslegung von 1500 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieser Stelle wird in Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 6. Februar l. J., Z. 3810, der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß alle Individuen, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gedenken, ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche mit Ausweisung des Standes, Alters, der bisherigen Dienstleistung, der Studien- und Sprachkenntnisse, überhaupt aller Qualifikationen, und insbesondere des Besizes der vorchriftsmäßigen Befähigung für einen Kassadienstplatz, dann der Cautionsfähigkeit, bis

Ende April d. J., an diese Landesstelle durch ihre Amisvorsiehungen einzureichen haben. — Laibach am 6. März 1833.

Z. 327. (2) Nr. 3136/4551.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte zu Grätz, ist die mit einem Jahresgehalte von Eintausend Gulden C. M., und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Dienstcaution von Zweitausend Gulden verbundenen Kontrollorsstelle durch die Beförderung des Kontrollors Joseph Michael Boki zum Zahlmeister des Klagenfurter Cameral- und Kriegszahlamtes in Erledigung gekommen. — Es haben daher die um diese Stelle sich bewerbenden Individuen ihre Bittschriften, welche mit dem Zeugnisse über ihr Lebensalter, ihre Moralität, bisherige Dienstleistung und Kenntnisse in Rechnungs- und Kassengeschäften, dann über die Fähigkeit, die vorgeschriebene Cautionsleistung zu können, belegt sein müssen, längstens bis letzten März 1834 hieher zu überreichen. — Vom k. k. steyerischen Gubernium. Grätz am 27. Februar 1834.

Z. 316. (2) Nr. 3659.

Kundmachung.

Das Gubernium hat Seiner Durchlaucht dem souverainen Fürsten Johann v. Lichtenstein, mit Beschluß vom 27. Februar l. J., Z. 3659, das Land-fabrikbefugniß auf die Erzeugung aller Gattungen von Stahl- und Eisenwaren auf der Stahl- und Eisengewerkschaft zu Rosenbach in Oberkärnthen, zu ertheilen befunden. — Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 27. Februar 1834.

Aemtlige Verlautbarungen.

Z. 322. (2) Nr. 3974/642. T.

Kundmachung.

Zur Deckung des Gefälls-Verschleißes in der Provinz Kärnthen wird für die Verfrachtung des erforderlichen Tabackmaterials, des

Stämpelpapiers, und der sonstigen Gefällsartikel für den Zeitraum eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1834 bis Ende April 1835, und zwar entweder aus dem Magazine in Laibach nach Klagenfurt und Villach, dann zurück, oder bloß allein des erforderlichen Tabackmaterials sammt Utensilien aus dem Magazine zu Grätz oder Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach, dann zurück auf eine beiläufige Gewichtsquantität von 4300 Sporcocenten nach Klagenfurt, und von beiläufigen 2700 Sporcocentnern nach Villach auch mehr oder weniger, dann nach Bedarf auch Gefällsmateriale, Geschirr und andere Utensilien von Klagenfurt und Villach zurück nach Laibach oder Grätz oder Fürstenfeld eine Concurrrenz mittelst schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten, und mit dem besten Offerenten der Contract unter Vorbehalt der Ratification der k. k. Taback- und Stämpel-Gefällen-Direction abgeschlossen werden.

Es werden daher alle Jene, welche diese Tabackmaterial-Verfrachtung übernehmen wollen, eingeladen, bis 11. April d. J., Mittags um 12 Uhr, ihre versiegelten Offerte, worin der Frachtpreis für den Sporcocentner entweder von Laibach nach Klagenfurt und Villach, oder von Grätz nach Klagenfurt und Villach, oder von Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach, und nach Bedarf von da zurück nach Laibach oder Grätz oder Fürstenfeld deutlich und bestimmt ausgedrückt, und das entfallende Vadium von 10 Perzent aus dem offerirten Frachtlohn-Anbote entweder baar oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem zur Zeit der Uebergabe bekannten letzten böse-mäßigen Course beigelegt werden muß, mit der Aufschrift: „Offert zur Verfrachtung des Tabackmaterials von Laibach oder Grätz, oder Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach“ im Vorstands-Bureau der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach am Plage, Nr. 262, einzureichen, wo hierauf die eingelangten Offerte geöffnet, und nach vorheriger Berichtigung der Caution und erfolgter Ratification der Contract mit dem Bestbieter abgeschlossen werden wird.

Auch können versiegelte Offerte im Vorstands-Bureau der k. k. steiermärkischen Cameral-Gefällen-Verwaltung in Grätz bis zum 5. April d. J., Mittags um 12 Uhr, eingereicht werden.

Uebrigens wird noch erinnert, daß, wenn die aus dem offerirten Frachtlohn-Anbote entfallende zehnperscentige Caution im baren Gelde

geleistet werden sollte, der dießfällige Geldbetrag entweder bei der k. k. Tabackgefällen-Casse in Laibach, oder bei jener in Grätz oder Fürstenfeld zu erlegen, und dem versiegelten Offerte nur der dießfällige Legschein der betreffenden Casse beizuschließen sei.

Die Contractbedingnisse selbst können in Laibach bei der Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Expedit- und Registratur-Direction im obgedachten Amtshause Nr. 262, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Amtsstunden, dann bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Grätz und bei der k. k. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt, endlich bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach eingesehen werden.

Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 14. März 1834.

3. 301. (3) Nr. 56. Straßen-Excitations-Verlautbarung.

Die löbl. k. k. Landesbau-Direction hat mit Verordnung vom 4. d. M., Nr. 602, die Einleitung der im gegenwärtigen Jahre auszuführenden Maurerarbeiten im vorgeschriebenen Wege angeordnet. Daher werden für die zu diesen Bauten erforderlichen Lieferungen und Arbeiten die Minuendo-Verhandlungen folgendermaßen statt haben, und zwar: am 24. d. M. bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Povung, Morgens von 9 bis 12 Uhr, wobei die Baumaterialien mit . . . 1367 fl. 27 fr.
die Maurerarbeiten mit . . . 661 „ 34 „

somit das Ganze mit 2029 fl. 1 fr.
dann am 26. d. M. bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs Vormittags von 9 bis 12 Uhr, also

für die Wiener Straße
die Baumaterialien mit . . . 433 fl. 27 fr.
die Maurerarbeiten mit . . . 225 „ 6 „

zusammen mit . . . 658 fl. 33 fr.
für die Triester Straße
die Baumaterialien mit . . . 337 fl. 10 fr.
die Maurerarbeiten mit . . . 78 „ 18 „

zusammen mit . . . 415 fl. 28 fr.
Für die Klagenfurter Straße
die Baumaterialien mit . . . 61 fl. 30 fr.
die Maurerarbeiten mit . . . 33 „ 30 „

zusammen mit . . . 95 fl. — fr.
und das Ganze für alle drei vorgenannten Straßen mit 1169 fl. 1 fr. wird ausgebaut

werden. — Es werden somit alle Lieferungs- und Unternehmungslustigen zu diesen Verhandlungen mit dem Bemerkten höflichst eingeladen, daß die Detail-Ausweise und Bedingnisse bei den genannten löbl. Bezirksobrigkeiten und hieran in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, daß die Ausbote zuerst objectenweise, und zuletzt im Ganzen geschehen werden, und daß die Lieferungen und Arbeiten an gemauerten Brücken-, Stütz-, Wand-, Parapet- und Leistenmauern zu vollführen sind. — K. K. Straßenbau-Commissariat Laibach am 9. März 1834.

3. 304. (3) ad Nr. 3137.
Verlautbarung.

Am 2. April 1834, Vormittags 8 Uhr, wird in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich, die 6., 14. und 15. Abtheilung der Wiese Velk Traunik, die 1. Abtheilung der Wiese Mali Traunik, und die Huthweide Relsje auf die Jahre 1834 und 1835, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. Wozu Pachtlustige eingeladen sind.

K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Sittich am 9. März 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 324. (2) Erb. Nr. 1543.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss werden alle Jene, welche auf den Verlass der zu Boiaig verstorbenen Margareth Wolf, einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, bei der auf den 15. April l. J. bestimmten Abhandlungs-Tagsagung zu erscheinen, und dieselben so gewiß geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 10. Febr. 1834.

3. 325. (2) 3. Nr. 369.
E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte zu Neudegg haben alle Jene, welche entweder als Erben oder Gläubiger auf den Nachlass des am 18. Dec. v. J. ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Georg Scheuschet aus Predlog, einen Anspruch zu machen gedenken, am 28. April l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen und denselben rechtskräftig darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 3. März 1834.

3. 314. (2) Nr. 133.
E d i c t.

Alle Jene, die an den Verlass des zu Ponovitsch mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Herrn Thomas Kallan, dort

gewesenen mehrjährigen Beamten, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, welche in denselben etwas schulden, haben so gewiß zu der zu diesem Ende auf den 2. April l. J., Morgens um 8 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei bestimmten Tagsagung zu erscheinen, und bei derselben ihre vermeintlichen Ansprüche darzuthun, oder ihre Schuldigkeit anzugeben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Ponovitsch am 8. März 1834.

3. 318. (2) Nr. 1030.
E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Einscreiten der Frauen Johanna von Höffern und Pauline Jabornig, wider Primus und Joseph Refnig von Laake, wegen 160 fl. c. s. c., mit Bescheid des löblichen k. k. Bezirksgerichtes Umgehung Laibach vom 21. April 1833, Nr. 673, die executive Feilbietung der, der Herrschaft Kreuz, sub Rectif. Nr. 140, Urb. Nr. 187, dienstbaren 1 1/3 Hube, sammt An- und Zugehör zu Laake, und der in die Execution gezogenen Fahrnisse bewilliget, dieses Bezirksgericht aber um deren Vornahme ersucht worden. Es werden demnach zur Vornahme dieser Feilbietung hiermit drei Tagsagungen, und zwar: auf den 15. April, 15. Mai und 23. Juni 1834, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Laake in der Behausung der Executen mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Tagsagung, falls sie bei der ersten oder zweiten nicht wenigstens um den erhobenen gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, auch darunter zugeschlagen werden würden.

Die Picitationsbedingnisse, vermöge welcher unter Andern jeder Meistbieter ein Badium pr. 150 fl. am Tage der Picitation baar zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen haben wird, können ebenso als die Schätzung und der Grundbuchextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Munkendorf den 8. März 1834.

3. 306. (2) Nr. 3898.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Jera und Minna Pirschitsch, von Proße, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Pirschitsch von Proße gehörigen Realitäten, in Proß, Haus-Nr. 9, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 1. April, 3. Mai und 3. Juni, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realitäten, mit dem Anbange des §. 326 a. G. O. bestimmt worden, dessen die Koukustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß die Picitationsbedingnisse bei der Tagsagung angegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. Jänner 1834.

B. 307. (2)

E d i c t.

Nr. 3959.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Donat Suppanstschitsch von Töplitz, wider Andreas Schauer von Altsag, in die executive Feilbietung des auf 180 fl. gerichtlich geschätzten Weingartens gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung die Tagssagung auf den 15. April, 3. und 30. Mai 1834, Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen können bei der Vicitation eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. Jänner 1834.

B. 317. (2)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 948.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Bartholmä Sakreishag, von Kotlu, in dessen Executionssache, wider Martin Premru, von Bründel, in die öffentliche Feilbietung der, dem Geger gehörigen, gerichtlich auf 1308 fl. 20 kr. G. M. geschätzten 1/3 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 54 fl. c. s. c. gewilliget, und daher zu deren Vornahme der erste Termin auf den 20. Jänner, der zweite auf den 18. Februar und der dritte auf den 7. April 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco Bründel, mit dem Anhangs festgesetzt worden, daß, falls diese Subrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Welches den Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingungen täglich hierorts einsehen und davon Abschriften begeben können.

Bezirksgericht Senofetsch den 30. November 1833.

B. 313. (2)

E d i c t.

Nr. 134.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht, daß am 2. k. M. April, Morgens um 9 Uhr angefangen, in dem Schloße zu Ponovitsch, verschiedene Einrichtungsstücke: Sessel, Tische, Kisten, dann Bett- und Leibeswäsche, auch Kleidungsstücke, gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden. Wozu daher die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Bezirksgericht Ponovitsch am 8. März 1834.

B. 312. (2)

Ein in Unterfrain unweit der Kreisstadt Neustadt gelegenes Gut wird zum Kaufe angeboten. Der Verkaufsanschlag kann bei

Hrn. Dr. Paschali eingesehen werden, so wie auch selber auf schriftliche Anfragen, die er portofrei zu stellen ersucht, genügende Auskunft zu geben erbietig ist.

Laibach am 14. März 1834.

Z. 205. (5)

Blumen- und Glashausgewächse

seltener und verschiedener Art, sowohl für das warme als kalte Haus, insbesondere Camillen, Azalzen, Rhododendra, Cricae, Georginien, neue Sorten Topfrosen, und viele andere, dann auch Obstbäume, werden aus dem herrschaftlichen Garten zu Eggenberg bei Grätz in Steiermark, käuflich abgegeben. Der Catalog, bei 1000 Nummern stark, wird Liebhabern auf Verlangen gratis zugesendet, und ist gleichfalls in der IGNAZ Edel v. KLEINMAYR'schen Buchhandlung in Laibach zu erhalten. Man beliebe sich mit portofreien Zuschriften an den Obergärtner FRANZ MARTEN zu Eggenberg zu wenden.

B. 102. (3)

An z e i g e.

Zu der am 29. März d. J. bestimmten Ziehung der großen und vortheilhaften Lotterie der vier Realitäten, bietet Gefertigter seine noch wenigen Lose à 5 fl., nebst sicherer gewinnenden Prämienlosen, wie auch halbe Lose und Loskarten zu Gesellschaftsspielen à 2 fl. ergebenst an.

Er empfiehlt sich hierzu in seiner Wohnung und in der k. k. Lotteriekollektur am alten Markt zu geneigter Abnahme derselben bestens.

Wolfgang Günzler,
k. k. Lottokollektant und bürgerl.
Graveur.

B. 320. (2)

Bei dem Gute Wildenegg sind mehrere Hundert Mierlinge Erdäpfel von vorzüglicher Güte, für den Saamen oder den Verbrauch, um 18 kr. der gegupfte Mierling hintanzugeben.

Muster davon können auch in Laibach in der Herrngasse, im Reinsch'schen Hause, zweiten Stock, eingesehen werden.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																	Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Graber'schen Canal				
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.								
März	12.	27	7,0	27	7,1	27	8,0	0	—	—	4	—	1	heiter	schön	heiter	—	1	2	0	0
"	13.	27	8,0	27	7,8	27	7,0	3	—	0	—	—	1	f. heiter	heiter	heiter	—	1	3	0	0
"	14.	27	7,0	27	6,1	27	6,2	4	—	—	2	0	—	f. heiter	schön	Schnee	—	1	4	6	0
"	15.	27	6,7	27	8,0	27	6,2	2	—	—	1	1	—	Schnee	schön	heiter	—	1	2	0	0
"	16.	27	6,0	27	5,8	27	4,2	5	—	—	1	—	5	heiter	schön	schön	—	1	1	0	0
"	17.	27	2,5	27	4,9	27	6,0	—	4	0	—	2	—	Schnee	heiter	f. heiter	—	1	2	0	0
"	18.	27	6,0	27	6,2	27	6,8	5	—	1	—	2	—	heiter	heiter	f. heiter	—	1	3	6	0

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 17. März. Hr. Felix Tsch, Privater, von Görz nach Grätz. — Hr. Vater Nagels Gerard, Dr. med. Provinzial der barmherzigen Brüder, von Wien nach Görz. — Hr. Anton Breitenmoser, Mechaniker, von Triest nach Neustadt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 12. März 1834.

Dem Hrn. Eduard Eippert, Controllor bei der k. k. Oberpostverwaltung, sein Sohn Wilhelm, alt 3 Jahr, in der Capuciner-Vorstadt, Nr. 58, an Ueberfegung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Maria Bles, Dienstmagd, alt 52 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Abzehrung. — Dem Hrn. Johann Schuler, f. Frau Anna, alt 50 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 22, an der Abzehrung.

Den 13. Dem Hrn. Ignaz Krumholz, Fürst Auersperg'schen pensionirten Verwalter, f. Frau Maria, alt 47 Jahr, am Jahrmärkte-Platz, Nr. 62, an der Lungenschwindsucht. — Dem Mart. Thom, Schuhmacher, f. Tochter Maria, alt 3 1/4 Jahr, in der Terna, Nr. 5, an Krallen. — Gertraud Maier, Spitalspfändnerin, alt 70 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Nervenschlag.

Den 14. Hr. Adolph von Montmorency, Provinzial-Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Official, alt 65 Jahr, am Jahrmärkte-Platz, Nr. 62, an der Lungenschwindsucht.

Den 15. Anton Rinda, Institutsarmer, alt 63 Jahr, im Versorgungshaus, Nr. 4, am Lungenblutsturz. — Joseph R., Findelkind, alt 18 Tage, an innerlichen Krallen. — Dem Jacob Sternischa, Riemermeister, f. Tochter Maria, alt 8 Jahr, in der Gradischa-Vorstadt, Nr. 39, an der Auszehrung. — Dem Florian Escherne, Tagelöhner, f. Weib Ursula, alt 28 Jahr, in der Krakau, Nr. 43, an der Abzehrung.

Den 16. Jos. Dornig, Normalwärter, alt 10 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Nervenfieber.

Den 17. Frau Elisabeth Schneider, Hauptmannswitwe, alt 82 Jahr, am Platz Nr. 3, an der Lungenlähmung.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 325. (1) Nr. 1582.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von

diesem Gerichte auf Ansuchen der Helena Worschner, wider Georg Worschner, wegen aus dem Urtheile, ddo. 16. August 1833, Z. 4323, schuldiger 500 fl., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequiten gehörigen, auf 1082 fl. 20 kr. geschätzten, an der Klagenfurter Straße zu Laibach liegenden, der Gült Neuwelt, sub Nr. 70 zinsbaren Hauses, gestattet, und hierzu drei Termine, und zwar: auf den 14. April, 12. Mai und 16. Juni d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Realbietungssatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens der Kaufslustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem, Executionsführerin Helena Worschner, respective ihrem Vertreter, Dr. Baumgarten, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 8. März 1834.

Z. 331. (1)

Nr. 1626.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Barthelma Schupetz, mittheilend gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Joseph Glosboznik, wegen Bezahlung von 50 fl. c. s. c. und Rechtfertigung der Superpränotation des Schuldscheines, ddo. 16. September 1831, auf den, auf die Häuser Nr. 49 et 50, in der Capuciner-Vorstadt, zu Gunsten des Barthelma Schupetz pränotirten Vertrags, ddo. 30. December 1808, Klage eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche hiemit auf den 16. Juni d. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Barthelma Schupeuz diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den h. vortigen Gerichtsadvocaten Dr. Max. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Barthelma Schupeuz wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Wurzbach Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach den 11. März 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 329. (1) Nr. 171.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der Inhabung der Herrschaft Weissenstein, wegen deren Forderung an Gehalt und Unkosten, die executiv Veräußerung der, der Schuloserinn Maria Sabsweg zugehörigen, der D. O. R. Com-menda Laibach, sub Urb. Nr. 22, dienstbaren, auf 1178 fl. gerichtlich geschätzten bebauten Bierzelhube zu Rudenz gewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsungen, als: auf den 10. März, 8. April und 12. Mai 1834, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde. Die Beschreibung der Realität und die Vicitationsbedingungen können täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Anmerkung. Zu der ersten Vicitation ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach am 25. Jänner 1834.

S. 328. (1)

Es werden zwei Handlungs-Practicanten aufgenommen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comp-toir.

(S. Amts-Blatt Nr. 34. d. 20. März 1834.)

S. 335. (1)

Anzeige.

Frische geräucherte Gräzer Schinken, Zungen und Kaiser = Fleisch, sind um den billigsten Preis zu haben: am Plage Nr. 9, in der Früchten = Handlung des

Joseph Cilli.

S. 330. (1)

Im Hause des Hrn. Dr. Zwayer, Nr. 25, neben dem Schwarzadlerwirth, ist mit Anfang des Monats April d. J., im ersten Stocke, gassenwärts, ein schönes gemahltes Zimmer mit oder ohne Einrichtung zu haben.

Auch können hier Mädchen, die in weiblichen Handarbeiten Unterricht bedürfen, so wie deren auch in Kost und Wohnung genommen werden.

S. 321. (2)

Bekanntmachung.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich hiermit die Ehre, dem hiesig hochverehrten Publicum die Anzeige zu machen: daß er abermals mit einem ganz neu sortirten Lager von Nürnberger Waaren von Wien angekommen ist, und empfiehlt sich besonders mit einer großen Auswahl, nach dem neuesten Geschmacks gearbeiteter Stock- und Spielupren mit mit Walzer von Strauß; desgleichen mit ganz neuen und verbesserten Tabacksröhren; Reinigungs- und Wärme-Apparaten, welche nicht nur zum Reinigen der Tabacksröhren, sondern auch als Nachtlampen zu gebrauchen sind, nebst mehreren andern Artikeln zur geneigten und gefälligen Abnahme. Indem er um zahlreichen Zuspruch bittet, versichert er nicht nur prompte Bedienung, sondern auch die möglichst billigen Preise. Sein Gewölbe ist am Plage im Bogou'schen Hause, Nr. 278.

Johann Kern,
Nürnberger Waarenhändler.